

Schoppen-Bau startet nach dem Schützenfest

Sparkassenstiftung unterstützt Weseker Mühlenverein mit 3000 Euro / Schoppe beherbergt Mühlenmodelle

WESEKE (pd). Der Mühlenverein startet sein nächstes Projekt: Auf dem Gelände an der B 70 beginnen nach dem Schützenfest die Aufbauarbeiten für eine alte Schirmschoppe. Wie berichtet, sollen darin auf rund 72 Quadratmetern die Mühlenmodelle des Raesfelder Müllermeisters Karl Flück ausgestellt werden. Die sind derzeit in einem Ladenlokal in der Hauptstraße zu sehen.

Die Bauarbeiten sollen am Samstag nach dem Schützenfest beginnen. Einen kleinen offiziellen Startschuss hat der Mühlenverein am Mittwoch gesetzt, um sich für eine finanzielle Unterstützung bei dem Projekt zu bedanken. 3000 Euro steuert die Sparkassenstiftung bei.

„Ohne finanzielle Hilfen geht es natürlich auch nicht“, sagte der Vereinsvorsitzende Christian Rottstegge bei der Gelegenheit, die zu einem symbolischen Spatenstich wurde. Neben Sparkassen-Vorstandsmitglied Dr. Raoul G. Wild und dem Weseker Geschäftsstellenleiter Edgar



Los geht's: Gemeinsam mit Vertretern der Stadt und der Sparkasse haben Mitglieder des Mühlenvereins den Bau einer Schoppe mit einem symbolischen Spatenstich gefeiert.

Foto: pd

Ebbing griffen für die Stadt Borken auch der Erste Beigeordnete Norbert Nießing und

der stellvertretende Bürgermeister Hubert Börger zum Spaten.

Errichtet wird das Gebäude auf dem linken Teil des Geländes hinter der Mühle,

an der Grundstücksgrenze zum Regenrückhaltebecken. Die rund 150 Jahre alte Schoppe stand ursprünglich auf dem Hof Hungerhoff in Weseke. Berthold und Hubertus Hungerhoff haben sie dem Mühlenverein überlassen. „Wir verwenden die Grundsubstanz der ursprünglichen Schoppe, aber verändern sie optisch etwas“, sagt der beauftragte Weseker Architekt Roland Schulz.

Große Fenster sollen Besuchern den Blick auf die Modelle ermöglichen. Die Schoppe ist aus Lerchenholz. Die alten Schindeln und Pflastersteine werden wieder verwendet. Damit die Modelle geschützt sind, wird das Gebäude alarmgesichert sein. Ende 2018 soll die Schoppe an ihrem neuen Platz stehen und das Ensemble komplettieren.

„Hier können die Besucher Geschichte erleben und der Verein spiegelt die Historie unserer Region wieder“, wird Sparkassen-Vorstand Wild in einer Pressemitteilung der Sparkasse zitiert.